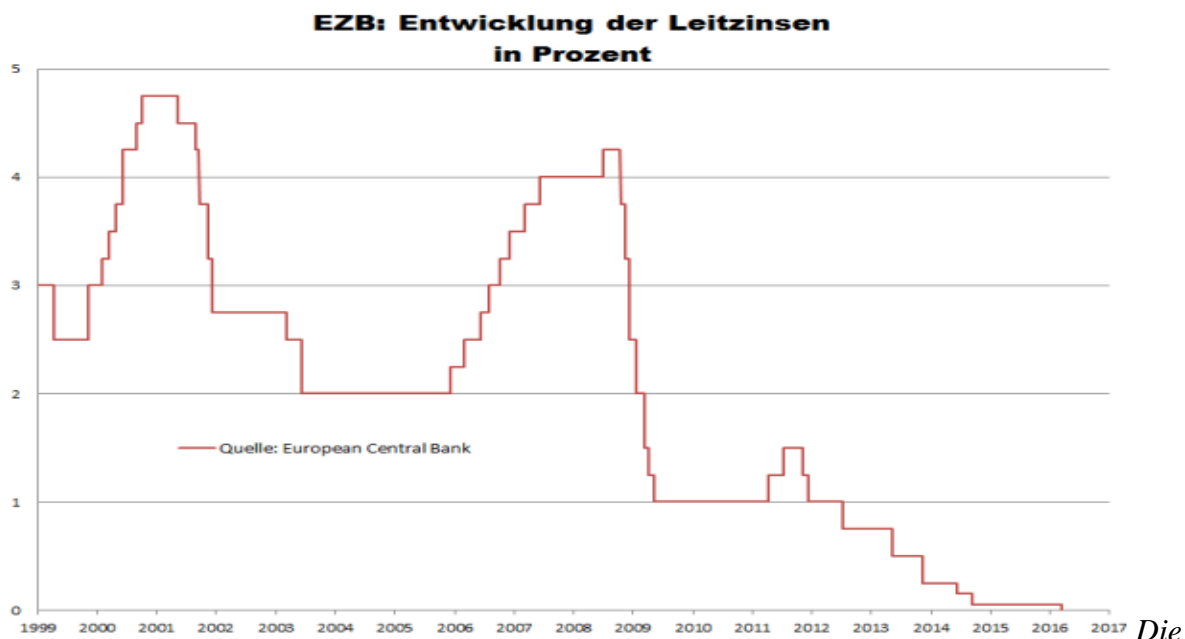


# EZB senkt Leitzins auf Null Prozent

von [Querschuss](#) am 11. März 2016 in [Allgemein](#)

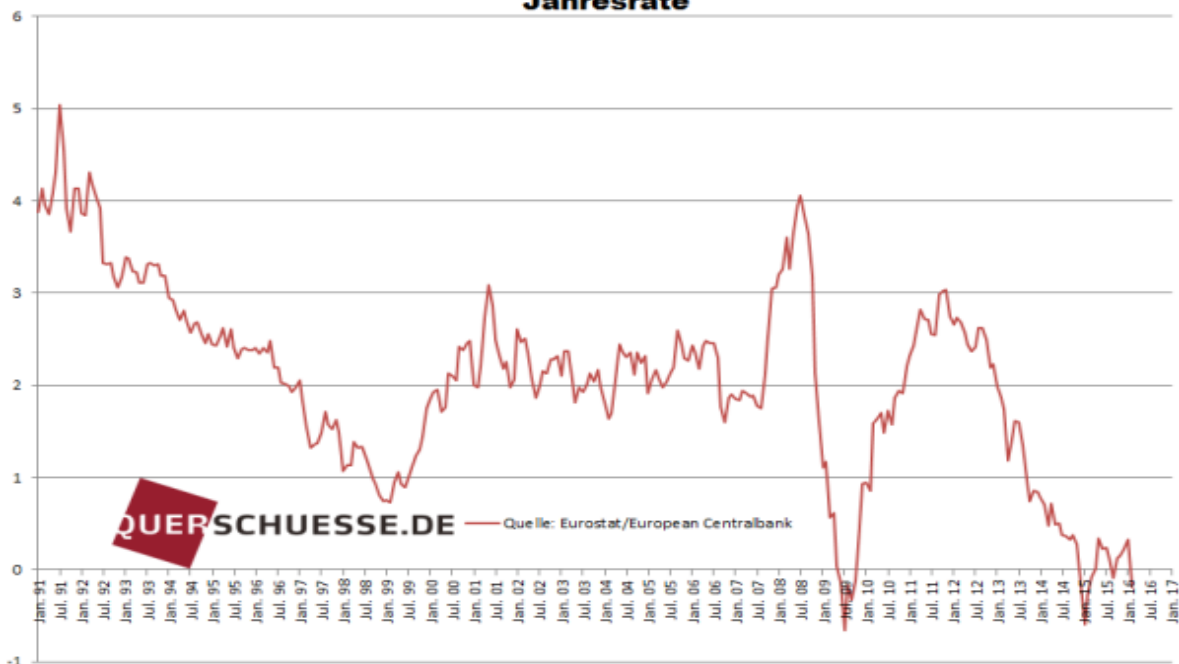
Die EZB senkte gestern erneut den Leitzins, nun auf Null Prozent, dies ist der Zins zu dem sich Banken beim Eurosystem Zentralbankgeld leihen können. Der Einlagezins beim Eurosystem wurde auf -0,4% gesenkt, die Banken müssen für ihre Zentralbankgeldeinlagen beim Eurosystem mittlerweile einen spürbaren Strafzins zahlen. Außerdem wurde eine Ausweitung der unkonventionellen lockeren Geldpolitik beschlossen, die NZBs im Euroraum werden jetzt bis zu 80 Mrd. Euro im Monat an Wertpapieren aufkaufen, primär Staatsanleihen, aber auch zusätzlich Unternehmensanleihen. Ab Juni 2016 soll es vier gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (GLRG II) geben, die jeweils eine Laufzeit von vier Jahren haben. Wahrscheinlich zu einem negativen Zins, die EZB kündigte für diese Refinanzierungsgeschäfte eine Untergrenze für die Konditionen der Mittelaufnahme von -0,4% an. Bisher hat die EZB die Ziele der Geldpolitik verfehlt, die eingesetzten geldpolitischen Mittel wirkten nicht bzw. nur bedingt, ... aber wenn diese Medizin nicht hilft muss man einfach immer wieder die Dosis erhöhen, so simpel scheinen die hoffnungslos verlorenen Strategien in der Geldzentrale der Eurozone gestrickt zu sein. Klar ist, dass diese Gelddoping-Dosen und das die Aufnahme von Kapital und das damit verbundene Risiko keinen Preis (Zins) mehr hat, zu Verzerrungen führt, auch auf der anderen Seite, die der Sparer, der Geldanlagen und der Altersvorsorge. Das was Schuldner potentiell an Vorteilen erfahren, verlieren die Sparer (finanzielle Repression).

[Infos zum Login-Bereich](#)



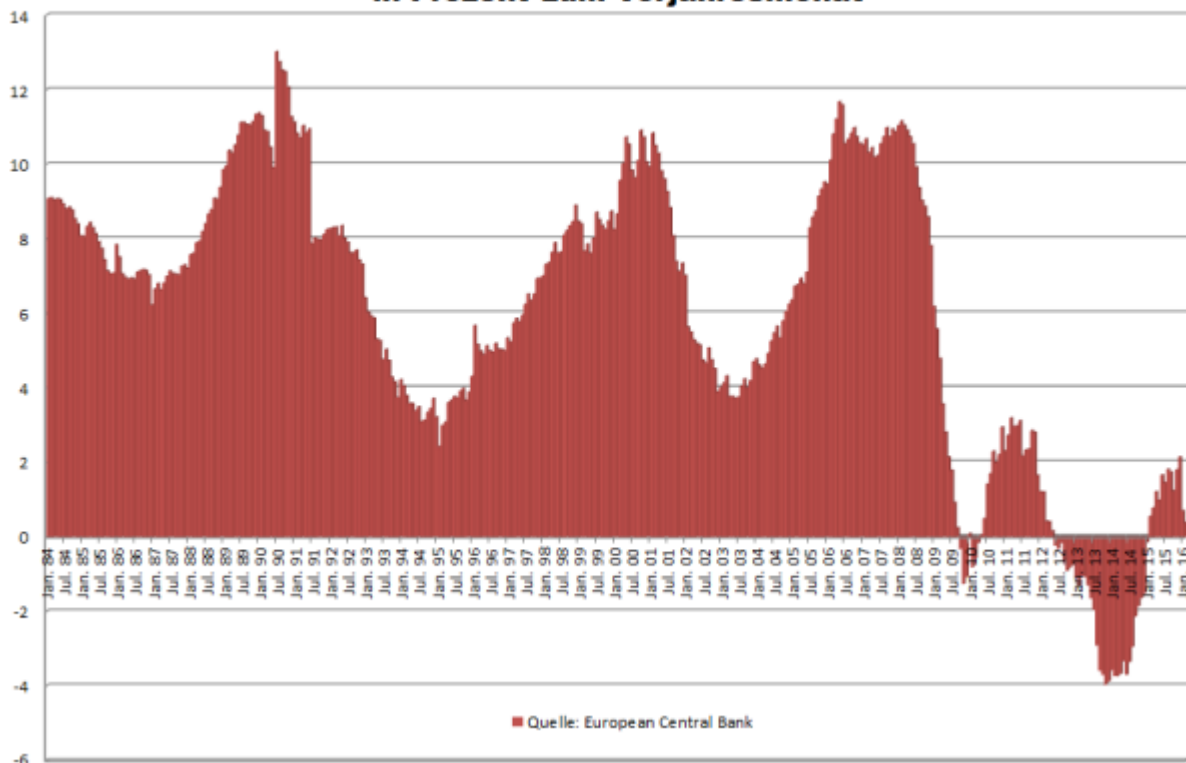
Die Entwicklung des Leitzinses in der Eurozone seit Januar 1999 im Dailychart. Die Eurozone betritt historisch einmaliges Pflaster, der Leitzins liegt nun bei Null, Kapital hat keinen Preis mehr.

### Eurozone: Harmonisierte Verbraucherpreise (HICP) Jahresrate



Die Entwicklung der Verbraucherpreise in der Eurozone von Januar 1991 bis Februar 2016 im Chart. Das Inflationsziel der EZB (+2,0%) wird klar verfehlt, im Februar 2016 mit -0,2%, aber der zentrale Faktor sind die Energiepreise und die kann die Geldpolitik nur bedingt bzw. gar nicht beeinflussen. Ohne Energie stiegen die Preise im Februar 2016 um +0,7%, also deutlich weniger dramatisch und keinen geldpolitischen Amoklauf wert!!

### Eurozone MFIs: ausstehendes Kreditvolumen an den Privatsektor in Prozent zum Vorjahresmonat

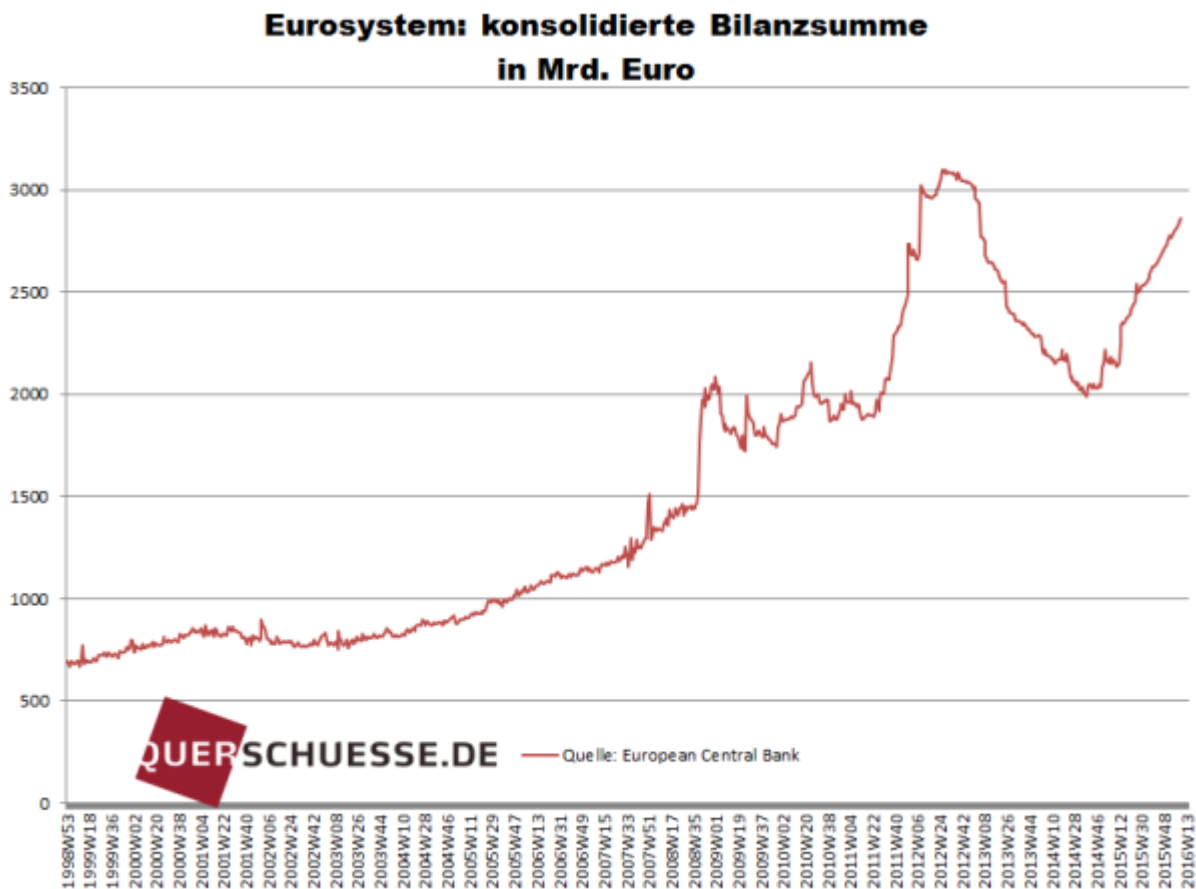


Die Entwicklung des ausstehenden Kreditvolumens an den Privatsektor in der Eurozone von Januar 1984 bis Januar 2016 im Chart. Zuletzt im Januar 2016 wuchs das ausstehende Kreditvolumen nur um +0,4% zum Vorjahresmonat, auf 10737,9 Mrd. Euro.

Auch hier hilft die Geldpolitik nur bedingt, denn das niedrige Zinsumfeld verschlechtert für die Banken die Erträge und mit geringeren Ertragsaussichten fällt auch die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe. Zusätzlich und dies wiegt noch schwerer, sind die Banken limitiert durch die Basel II Eigenkapitalvorschriften, die gerade schrittweise vom noch mehr limitierenden Basel III abgelöst wird.

Was die EZB treibt, ist also einen nicht funktionierenden Unsinn auf die Spitze zu treiben, die Zentralbankgeldschwemme löst nicht die Probleme, zeigt aber erhebliche Nebenwirkungen und verzerrt den Markt bis zur Unkenntlichkeit.

Die letzten Daten zur Bilanz des Eurosystems:



*Die Entwicklung der Total Assets des Eurosystems seit der Kalenderwoche 53 1998 bis zur KW09 2016. In der KW09 2016 stiegen die Total Assets und damit die Bilanzsumme um +9,542 Mrd. Euro zur Vorwoche, auf 2,859841 Billionen Euro.*

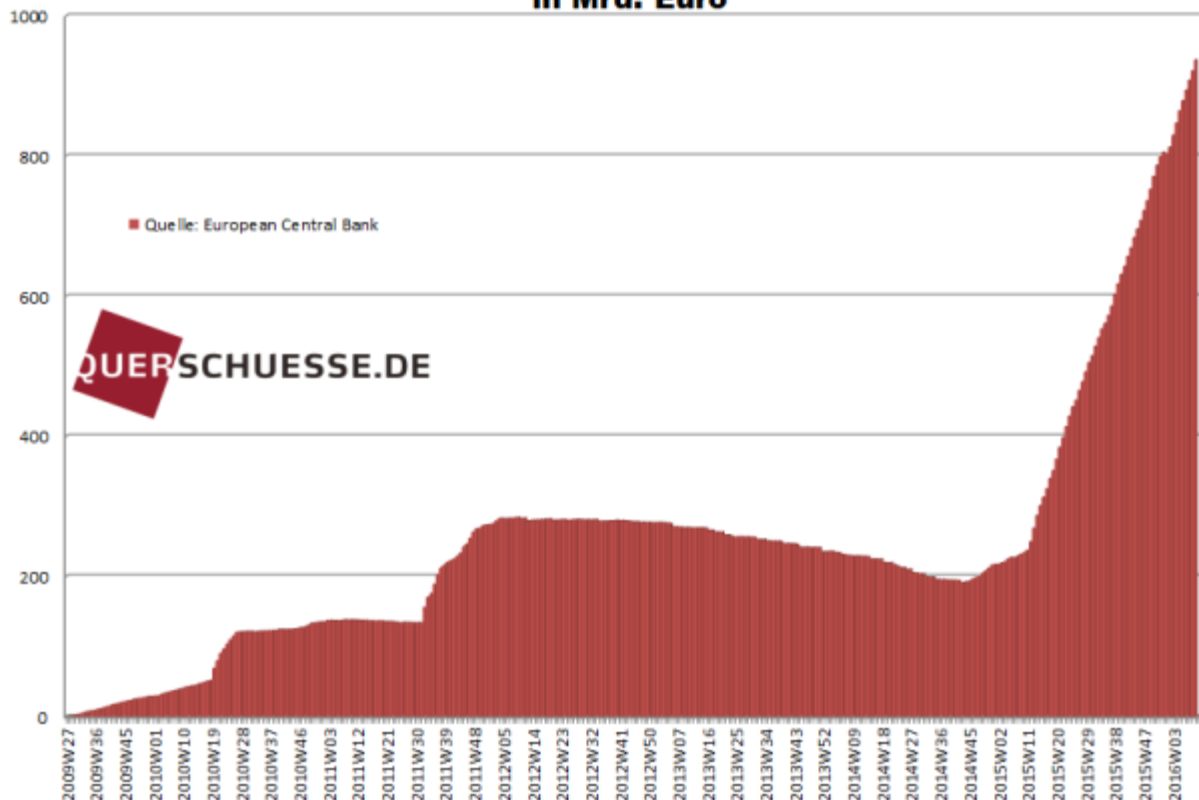
Eine stetige und aggressive Bilanzausweitung, obwohl eigentlich gar kein Zentralbankgeldbedarf in diesem Ausmaß vorhanden ist, wie über die Wertpapierprogramme und die Refinanzierungsgeschäfte bereitgestellt wird.

Primär geschieht die Ausweitung der Bilanzsumme aktuell über das Aufkaufprogramm von Wertpapieren, insbesondere das von Staatsanleihen (Public Purchase Programme):

Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	Ausgewiesener Wert zum 4. März 2016	Veränderungen zum 26. Februar 2016 – Käufe	Veränderungen zum 26. Februar 2016 – Tilgungen
1. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	19,8 Mrd EUR	-	-
2. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	8,9 Mrd EUR	-	-
3. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	159,9 Mrd EUR	+2,1 Mrd EUR	-0,2 Mrd EUR
Programm zum Ankauf von Asset-Backed Securities	18,9 Mrd EUR	+0,4 Mrd EUR	-0,1 Mrd EUR
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors	608,0 Mrd EUR	+13,3 Mrd EUR	-
Programm für die Wertpapiermärkte	121,3 Mrd EUR	-	-

Der letzte Stand zum 04.03.2016 beim PPP mit 608,0 Mrd. Euro an aufgekauften Staatsanleihen und 121,3 Mrd. Euro an aufgekauften Staatsanleihen aus dem alten, ausgelaufenen SMP- Programm.

### Eurosystem: Aktiva 7.1 Wertpapiere für geldpolitische Zwecke in Mrd. Euro



Die Position 7.1 in der Bilanz des Eurosystems, aufgekaufte Wertpapiere, im Rahmen für geldpolitische Zwecke. Die aufgekauften Wertpapiere für geldpolitische Zwecke stiegen in der KW09 2016 um +15,343 Mrd. Euro zur Vorwoche, auf 936,769 Mrd. Euro. Die Summe aller aus dem Programm 3 der gedeckten Schuldverschreibungen aufgekauften Wertpapiere betrug bisher 159,9 Mrd. Euro, die Summe aller Wertpapiere aus dem Asset-Backed Securities Programm nur 18,9 Mrd. Euro und die aufgekauften Staatsanleihen aus dem PPP lagen bei 608,0 Mrd. Euro und die aus dem SMP bei 121,3 Mrd. Euro.

Wie man die Sache auch dreht und wendet, der massive, weitere Schritt der EZB in Richtung geldpolitische Lockerung ist ein Offenbarungseid, bisher haben alle unternommenen Schritte nicht die gewünschten Ergebnisse gebracht und in hilfloser Art geht man weiter Schritte, mit Instrumenten die nicht die gewünschten Ergebnisse erzielen, wo aber die Gefahr auf unerwünschte Nebenwirkungen und Verzerrungen maximiert wird. Die Jungs bei der EZB sind nicht auf der Höhe der Zeit, ohne sachgerechte Analyse, immer zu denselben nutzlosen Elementen greifend, planlos und erfolglos. Wahrscheinlich befeuert die EZB mit den historisch niedrigen Zinsen und der aggressiven geldpolitischen Lockerung selbst die niedrige Inflation, die latenten deflationären Erscheinungen.

Quellen: [Bundesbank.de/PDF PRESSEMITTEILUNG: EZB GELDPOLITISCHE BESCHLÜSSE](https://www.bundesbank.de/PDF/PRESSEMITTEILUNG%3A%20EZB%20GELDPOLITISCHE%20BESCHLUESSE), [Ecb.europa.eu/Wochenausweise Eurosystem](https://www.ecb.europa.eu/Wochenausweise/Eurosystem)

Kontakt: [info.querschuss@yahoo.de](mailto:info.querschuss@yahoo.de)